

# ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## 1. QUARTAL

## 2010/2011

(1. MÄRZ – 31. MAI 2010)



# HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010/2011

(1. März – 31. Mai 2010)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>779,9</b>	<b>774,8</b>	<b>0,7</b>
davon im europäischen Ausland	326,3	312,6	4,4
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	-2,0%	1,5%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,7%	36,8%	
EBITDA	62,4	63,2	-1,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>49,6</b>	<b>49,6</b>	<b>0,0</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46,9	44,4	5,7
Periodenüberschuss	33,7	33,1	2,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,12	2,10	1,0
Investitionen	11,7	27,4	-57,3

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2010	28. Februar 2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.577,8	1.439,4	9,6
Eigenkapital	691,2	654,7	5,6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	43,8%	45,5%	
Anzahl der Filialen	131	131	0,0
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.482	1.480	0,1
Mitarbeiter (Anzahl)	12.742	12.640	0,8

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Überblick

- Erfreuliche Ertragslage im ersten Quartal 2010/2011
- EBIT erreicht mit 49,6 Mio. € das hohe Vorjahresniveau
- Schlechtes Wetter bremst Gartensaison: Konzernumsatz plus 0,7%
- Flächenbereinigte Umsätze: Im Konzern leicht unter Vorjahr – Fünf von neun Ländern verzeichnen Umsatzplus

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern ist mit dem Start in das neue Geschäftsjahr 2010/2011 unter dem Strich zufrieden. Zwar fiel die Umsatzentwicklung im ersten Quartal (1. März bis 31. Mai 2010) bedingt durch die schlechte Frühjahrswitterung verhalten aus. Dank einer verbesserten Handelsspanne konnten die Erträge aber auf dem Niveau des starken Vorjahres gehalten werden. Der Konzernumsatz erhöhte sich in den ersten drei Monaten leicht um 0,7% auf 779,9 Mio. € (Vj. 774,8 Mio. €). Die Umsätze auf vergleichbarer Verkaufsfläche lagen konzernweit und währungskursbereinigt um 2,0% unter dem Vorjahreswert. Allerdings verzeichneten wir in fünf der europaweit neun Länder, in denen wir unsere Bau- und Gartenmärkte betreiben, zum Teil deutliche Umsatzzuwächse auf vergleichbarer Verkaufsfläche. Die Ertragslage präsentierte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erfreulich. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte mit 49,6 Mio. € den Vorjahreswert. Der Periodenüberschuss erhöhte sich um 2,0% auf 33,7 Mio. € (Vj. 33,1 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im ersten Quartal mit 2,12 € (Vj. 2,10 €) ausgewiesen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2010/2011 wurden keine neuen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte eröffnet. Zum 31. Mai 2010 betreiben wir konzernweit 131 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2010: 131). Davon entfallen unverändert 92 Märkte auf Deutschland sowie 39 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zuletzt auf rund 1.482.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.300 qm.

### Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung war in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 (1. März 2010 bis 28. Februar 2011) durch die streckenweise sehr kalte und feuchte Witterung geprägt. Dies führte zu rückläufigen Umsätzen im Warenbereich Garten. Die übrigen Warenbereiche Eisenwaren/Elektro, Farben/Tapeten/Bodenbeläge, Baustoffe/ Holz/Baufertigteile sowie Sanitär/Fliesen verzeichneten dagegen eine weitgehend stabile Kundennachfrage bzw. ein leichtes Umsatzplus. Insgesamt fiel die Frühjahrsaison im Vergleich zum Vorjahr verhalten aus. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 0,7% auf 779,9 Mio. € (Vj. 774,8 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt gaben die Umsätze konzernweit um 2,0% nach. Dabei verlief die Entwicklung regional uneinheitlich. In fünf der neun Länder, in denen wir unsere großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte betreiben, verzeichneten wir zum Teil deutliche Umsatzzuwächse auf vergleichbarer Verkaufsfläche. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien verringerten sich die flächenbereinigten Umsätze konzernweit nur um 0,8%.

### ■ Deutschland

In Deutschland gaben die Umsätze insgesamt leicht um 1,9% auf 453,6 Mio. € (Vj. 462,2 Mio. €) nach. Die Umsätze auf zum Vorjahr vergleichbarer Verkaufsfläche ergaben ein ähnliches Bild und gingen um 2,3% zurück. Der März war bis zur Monatsmitte sehr frostig, erst danach kamen die Umsätze deutlich in Schwung und bescherten dem Monat insgesamt einen erfreulichen flächenbereinigten Umsatzanstieg. Nachdem der April 2009 mit zweistelligen Umsatzzuwächsen gegläntzt hatte, konnten wir im April 2010 diese hohen Vorgaben nicht erreichen. Im Mai, der ungewöhnlich kühl und verregnet war, litten unsere Gartenumsätze deutlich und zogen so die flächenbereinigten Umsätze ins Minus. Im ersten Quartal 2010/2011 ist es uns nicht gelungen, besser als der Branchendurchschnitt abzuschneiden. HORNBACH hat mit seinen kombinierten Gartencentern einen deutlich überdurch-

schnittlichen Flächenanteil im Gartenbereich und war dadurch den negativen Witterungseinflüssen auf die Kundennachfrage stärker ausgesetzt als der Durchschnitt des Wettbewerbs.

#### ■ Übriges Europa

Die Umsätze der internationalen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte sind im Berichtszeitraum expansionsbedingt um 4,4% auf 326,3 Mio. € (Vj. 312,6 Mio. €) gestiegen. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG erhöhte sich im ersten Quartal im Vorjahresvergleich von 40,3% auf 41,8%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche weist das übrige Europa mit währungskursbereinigt minus 1,5% einen geringeren Umsatzrückgang als Deutschland aus. Die leicht rückläufige Entwicklung ist vorwiegend auf Umsatzeinbußen in der Tschechischen Republik und in Rumänien zurückzuführen, wo die konjunkturelle Erholung von der Finanzkrise langsamer voranschreitet als in den meisten anderen Ländern unseres europäischen Verbreitungsgebietes. Hingegen haben wir in der Slowakei ein Umsatzplus erzielt. In allen westeuropäischen Ländern konnten wir mit Ausnahme der Niederlande die flächenbereinigten Umsätze zum Teil deutlich steigern. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten sind die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa im ersten Quartal um 1,4% gestiegen.

#### Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG. Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 13).

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2010 haben sich die Erträge trotz leicht rückläufiger Umsätze auf vergleichbarer Verkaufsfläche erfreulich entwickelt. Dies ist im Wesentlichen auf eine deutlich gestiegene Handelsspanne zurückzuführen. Konzernweit erhöhte sich der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz von 36,8% auf 37,7%. Grund für den Anstieg der Handelsspanne waren überwiegend die im Durchschnitt gesunkenen Einkaufspreise. Die Filialkosten im Konzern erhöhten sich wesentlich bedingt durch höhere Personal- und Betriebskosten um 2,7% auf 218,9 Mio. € (Vj. 213,1 Mio. €). Die Filialkostenquote stieg von 27,5% auf 28,1%. Die Verwaltungskostenquote nahm wegen gesteigener projektgetriebener Kosten leicht von 3,5% auf 3,7% zu. Wie im Vorjahresquartal gab es keine wesentlichen nicht operativen Ergebniseffekte. Im März 2010 wurde ein neuer HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in der Schweiz (Biel) veräußert und langfristig zurückgemietet. Bis auf 10 T€ (per Saldo) fielen keine Veräußerungsgewinne an. Diese Sale & Leaseback-Transaktion war ursprünglich bereits für das Geschäftsjahr 2009/2010 geplant.

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte im ersten Quartal 2010/2011 mit 49,6 Mio. € auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals gehalten werden. Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund von Währungsgewinnen von minus 5,3 Mio. € auf minus 2,7 Mio. €. Dadurch stieg das Ergebnis vor Steuern um 5,7% auf 46,9 Mio. € gegenüber 44,4 Mio. € im Vorjahr. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 33,7 Mio. € (Vj. 33,1 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird im ersten Quartal mit 2,12 € (Vj. 2,10 €) ausgewiesen.

#### Finanz- und Vermögenslage

Die Investitionen gingen von 27,4 Mio. € auf 11,7 Mio. € zurück. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres keine Neueröffnungen. In die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte flossen rund 69% der Mittel, der Rest in Grundstücke und Gebäude. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 102,4 Mio. € (Vj. 102,7 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 9.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2010 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2010 um 9,6% auf 1.577,8 Mio. €. Die flüssigen Mittel werden mit 415,4 Mio. € (28. Februar 2010: 295,6 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 5,6% auf nunmehr 691,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 43,8% (28. Februar 2010: 45,5%) weiter auf einem erfreulich hohen Niveau. Die flüssigen Mittel gleichen die Finanzschulden fast vollständig aus. Die Netto-Finanzschulden belaufen sich zum 31. Mai 2010 auf lediglich 0,7 Mio. €.

## Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2010 stehen europaweit 12.742 (28. Februar 2010: 12.640) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

## Ausblick

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2009/2010 auf den Seiten 68 bis 74 ausführlich berichtet. Auch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen weiterhin Bestand. Daher bekräftigen wir aus heutiger Sicht unsere im Ausblick des Geschäftsberichts 2009/2010 (siehe S. 75 bis 77) formulierte Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr. Eine leichte Revision nehmen wir hinsichtlich der Expansion und Umsatzentwicklung vor.

Derzeit befinden sich drei HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Bau. Es sind dies Standorte in Tschechien, Rumänien und Niederlande. Der Markt in den Niederlanden wird voraussichtlich im November 2010 eröffnen. Im vierten Quartal werden die Märkte in Rumänien und Tschechien in Betrieb gehen. Ein ursprünglich ebenfalls für das laufende Geschäftsjahr geplanter weiterer Markt in den Niederlanden muss aufgrund von genehmigungsrechtlichen Verzögerungen in das Geschäftsjahr 2011/2012 verschoben werden. Zudem bleibt abzuwarten, inwiefern die mit Blick auf die Gartensaison ausgebliebenen Umsatzimpulse im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nachgeholt werden können. Diese Unsicherheit wirkt sich auf die Umsatzprognose aus. Die Umsätze im gesamten Geschäftsjahr werden im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG voraussichtlich im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Ursprünglich sind wir von einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine weiteren Sale & Leaseback-Transaktionen geplant.

Die Ergebnisprognose bleibt im Vergleich zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht unverändert. Demnach wird das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG im Gesamtjahr 2010/2011 im Wesentlichen bedingt durch höhere projektgetriebene Verwaltungskosten und höhere Voreröffnungskosten voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2009/2010 (114,9 Mio. €) liegen.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	779,9	774,8	0,7
Kosten der umgesetzten Handelsware	486,1	489,6	-0,7
<b>Rohertrag</b>	<b>293,8</b>	<b>285,2</b>	<b>3,0</b>
Filialkosten	218,9	213,1	2,7
Voreröffnungskosten	0,5	0,8	-29,5
Verwaltungskosten	28,8	27,4	5,2
Sonstiges Ergebnis	4,1	5,7	-28,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>49,6</b>	<b>49,6</b>	<b>0,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	1,0	-41,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,8	6,1	-4,7
Übriges Finanzergebnis	2,5	-0,2	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2,7</b>	<b>-5,3</b>	<b>-47,9</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>46,9</b>	<b>44,4</b>	<b>5,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,2	11,3	16,5
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>33,7</b>	<b>33,1</b>	<b>2,0</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,12	2,10	1,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	n.a.	2,09	

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>33,7</b>	<b>33,1</b>
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,3	-0,6
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,7	0,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	2,5	1,7
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,1	0,1
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2,8</b>	<b>1,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>36,5</b>	<b>34,5</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Bilanz

Aktiva	31. Mai 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	20,6	1,3	19,6	1,4
Sachanlagen	567,9	36,0	567,3	39,4
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	12,8	0,8	12,8	0,9
Finanzanlagen	1,1	0,0	1,1	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	8,3	0,5	8,2	0,6
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,4	0,5	7,3	0,5
Latente Steueransprüche	13,1	0,8	13,5	0,9
	<b>631,3</b>	<b>40,0</b>	<b>629,9</b>	<b>43,8</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	463,9	29,4	428,0	29,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60,8	3,9	46,7	3,2
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,5	0,4	4,1	0,3
Flüssige Mittel	415,4	26,3	295,6	20,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,0	0,1	35,1	2,4
	<b>946,6</b>	<b>60,0</b>	<b>809,5</b>	<b>56,2</b>
	<b>1.577,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.439,4</b>	<b>100,0</b>

Passiva	31. Mai 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	47,7	3,0	47,7	3,3
Kapitalrücklage	143,6	9,1	143,6	10,0
Gewinnrücklagen	499,9	31,7	463,4	32,2
	<b>691,2</b>	<b>43,8</b>	<b>654,7</b>	<b>45,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	392,1	24,8	395,0	27,4
Latente Steuern	42,9	2,7	43,6	3,0
Sonstige langfristige Schulden	23,2	1,5	23,1	1,6
	<b>458,2</b>	<b>29,0</b>	<b>461,7</b>	<b>32,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	24,0	1,5	27,0	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	299,4	19,0	217,1	15,1
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28,9	1,8	18,9	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	76,0	4,8	60,0	4,2
	<b>428,4</b>	<b>27,2</b>	<b>323,0</b>	<b>22,4</b>
	<b>1.577,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.439,4</b>	<b>100,0</b>

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2009/2010 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2009</b>	47,2	140,2	-3,6	6,7	400,9	591,3
Periodenüberschuss					33,1	33,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,3			-0,3
Währungsumrechnung				1,7		1,7
<b>Gesamtergebnis</b>			-0,3	1,7	33,1	34,5
<b>Stand 31. Mai 2009</b>	47,2	140,2	-3,9	8,4	433,9	625,8

1. Quartal 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2010</b>	47,7	143,6	-3,5	12,4	454,5	654,7
Periodenüberschuss					33,7	33,7
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3
Währungsumrechnung				2,5		2,5
<b>Gesamtergebnis</b>			0,3	2,5	33,7	36,5
<b>Stand 31. Mai 2010</b>	47,7	143,6	-3,2	14,9	488,2	691,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.



## Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>33,7</b>	<b>33,1</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,8	13,5
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,2	0,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-49,7	-11,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	104,6	65,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,9	2,4
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>102,4</b>	<b>102,7</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	34,6	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9,3	-26,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,4	-0,6
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>22,9</b>	<b>-27,1</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-4,3	-4,5
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-1,3	-7,8
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5,6</b>	<b>-12,3</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	119,7	63,3
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0,1	0,4
Finanzmittelbestand 1. März	295,6	236,1
<b>Finanzmittelbestand 31. Mai</b>	<b>415,4</b>	<b>299,7</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 5,2 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 10,2 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,6 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2010

### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Quartal zum 31. Mai 2010 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der HORNBACH Konzern hat alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) umgesetzt.

Die überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Business Combinations“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ führt zu einer geänderten Darstellung künftiger Unternehmenszusammenschlüsse. Die erstmalige Anwendung der überarbeiteten Standards wird sich je nach Umfang eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden weiterhin direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Anwendung der übrigen erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die sonstigen bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2010; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das 1. Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

### (2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2010/2011 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

### (3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai 2010 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

**(4) Sonstiges Ergebnis**

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,8	6,5	-25,6
Sonstiger Aufwand	0,7	0,8	-6,7
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>4,1</b>	<b>5,7</b>	<b>-28,2</b>

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals 2010/2011 beinhalten operative Erträge in Höhe von 4,6 Mio. € (Vj. 6,5 Mio. €) und nicht operative Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €). Die operativen Erträge beinhalten im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, sonstige Lieferantengutschriften sowie Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte und Erträge aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals 2010/2011 resultieren aus dem Verkauf einer Baumarktimmobilie. Diese wurde mit dem dazugehörigen Grundstück im Rahmen eines Operating-Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption.

Die sonstigen Aufwendungen des ersten Quartals 2010/2011 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2010/2011 resultieren aus dem Verkauf eines im Rahmen der oben genannten Sale & Leaseback-Transaktion veräußerten Grundstücks. Die Baumarktimmobilie und das Grundstück wurden bis dato als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft. Die nicht operativen Aufwendungen des Vorjahresquartals resultieren aus Sanierungsmaßnahmen.

**(5) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

**Unverwässertes Ergebnis je Aktie**

	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	15.903.500	15.740.060
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	33,7	33,1
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,12</b>	<b>2,10</b>

**Verwässertes Ergebnis je Aktie**

Der verwässernde Effekt der Vorjahre resultiert aus potentiellen Aktien im Rahmen des Aktienoptionsplans 1999. Der Aktienoptionsplan konnte letztmalig zum 3. Februar 2010 ausgeübt werden. Weitere Aktienoptionspläne sind nicht beschlossen. Dementsprechend bestehen zum 31. Mai 2010 keine verwässernd wirkenden Effekte.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie des Vorjahres ergibt sich wie folgt:

	1. Quartal 2009/2010
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien inklusive potentieller Aktien, die verwässernd wirken	15.788.993
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	33,1
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,09</b>

**(6) Sonstige Angaben**

Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2010 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 118,2 Mio. € (Vj. 115,2 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 12,8 Mio. € (Vj. 13,5 Mio. €) vorgenommen.

**(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2010 betragen diese 1.247,1 Mio. € (28. Februar 2010: 1.276,0 Mio. €).

**(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2010/2011 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

## (9) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2010/2011 in Mio. € 1. Quartal 2009/2010 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>779,7</b>	<b>30,8</b>	<b>-30,6</b>	<b>779,9</b>
	774,6	29,6	-29,4	774,8
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	779,6	0,0	0,0	779,6
	774,6	0,0	0,0	774,6
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,2	0,0	0,2
	0,0	0,2	0,0	0,2
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	30,6	-30,6	0,0
	0,0	29,4	-29,4	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>46,6</b>	<b>8,0</b>	<b>-5,0</b>	<b>49,6</b>
	44,2	9,0	-3,6	49,6
<b>Abschreibungen</b>	<b>8,0</b>	<b>2,8</b>	<b>2,0</b>	<b>12,8</b>
	9,0	2,6	2,0	13,6
<b>EBITDA</b>	<b>54,6</b>	<b>10,8</b>	<b>-3,0</b>	<b>62,4</b>
	53,2	11,6	-1,6	63,2
<b>Segmentvermögen</b>	<b>783,6</b>	<b>455,1</b>	<b>313,2</b>	<b>1.551,8</b>
	789,4	468,4	236,1	1.493,9
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	111,4	0,0	279,9	391,2
	61,8	0,0	199,4	261,2

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
<b>Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“</b>	<b>54,6</b>	<b>53,2</b>
Zentralbereiche	-5,0	-3,6
Finanzergebnis	-2,7	-5,3
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>46,9</b>	<b>44,4</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 1. Juli 2010

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

---

## FINANZTERMINKALENDER 2010

1. Juli 2010	Zwischenbericht 1. Quartal 2010/2011 zum 31. Mai 2010
8. Juli 2010	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
30. September 2010	Halbjahresfinanzbericht 2010/2011 zum 31. August 2010
21. Dezember 2010	Zwischenbericht 3. Quartal 2010/2011 zum 30. November 2010

---

Investor Relations  
Axel Müller  
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44  
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99  
invest@hornbach.com  
Internet: www.hornbach-gruppe.com

### DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.